

Schulordnung

der

Johann-Heinrich-Schmülling-Schule

Bischöfliche Realschule für Jungen und Mädchen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

schön, dass du Mitglied unserer Schulgemeinschaft bist!

Damit du dich an unserer Schule auch gut zurechtfindest, haben Eltern, Lehrer und Schüler sich Gedanken über einige Spielregeln gemacht und sie in dieser Schulordnung zusammengefasst. Sie kann allen Beteiligten helfen, das Miteinander in der Schulgemeinschaft sinnvoll zu gestalten.

Warendorf, im Januar 2016 gez. J. Dunkel, Schulleiter

1. Aufgabe der Schule

Erziehungsziel

Schule will erreichen, dass jeder einzelne dazu beiträgt, das menschliche Zusammenleben ein Stückchen besser zu machen, indem er Verantwortung übernimmt, sich für seine Mitmenschen, für Frieden und für Gerechtigkeit einsetzt und um den Erhalt der Schöpfung bemüht ist. Schule will dich auf dein späteres Leben vorbereiten, damit du dich in deinem beruflichen und privaten Leben zurechtfindest.

Deine Schule – eine christliche Schule

Die Bischöfliche Realschule, die du besuchst, ist eine kirchliche Schule, die den christlichen Werten besondere Bedeutung beimisst. Wenn du später diese Schule verlässt, solltest du erfahren und gespürt haben, dass der Sinn des Lebens nicht nur in den Dingen liegen kann, die sich kaufen lassen, und auch nicht darin, möglichst viel Freizeit zu haben. Im gesamten Schulalltag, besonders aber im Gottesdienst, in der Besinnung vor dem Unterricht und bei Tagen religiöser Orientierung, wird auf Lebensziele hingewiesen, die in der Verantwortung des Menschen gegenüber Gott, gegenüber den Mitmenschen in aller Welt, vor allem den Behinderten und sozial Schwachen, und gegenüber der Schöpfung zu suchen sind.

Mitarbeit im Unterricht

Vielleicht siehst du jetzt ein, wie wichtig Schule ist, und wenn man etwas einsieht, dann liegt es nahe, auch entsprechend zu handeln.

Bemühe dich, im Unterricht aktiv mitzumachen. Er will das, was an Anlagen und Fähigkeiten in dir steckt, entwickeln, und es wäre schade, wenn du den Unterrichtsmorgen nutzlos verstreichen ließest.

Teilnahme am Schulleben

Wichtig ist auch, dass du aktiv am Schulleben und an Schulveranstaltungen teilnimmst. Lass die Arbeit nicht immer andere tun und habe den Mut, dich auch einmal besonders zu engagieren. Jeder hat Fähigkeiten, die er einbringen kann.

Das Gebet am Unterrichtsbeginn sollte für dich nicht zu einer lästigen Pflichtübung werden. Nimm dir Zeit und Ruhe für den Schulgottesdienst und hilf mit, dass er für alle am Schulleben Beteiligten eine Bereicherung ist.

2. Sinn der Gemeinschaft

Schule – eine Gemeinschaft

In der Schule müssen Leistungen erbracht werden, die durch Zensuren bewertet werden. Zensuren sind wichtig, denn durch sie kannst du dich einschätzen, sie ermöglichen dir die Versetzung in die nächst höhere Klasse oder nach dem 10. Schuljahr einen guten Abschluss.

Doch wichtig im Schulalltag ist auch, mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und den Lehrern so gut zusammenzuarbeiten, dass Unterricht Freude macht.

Du hast sicher schon anderswo erfahren, wie schön es ist, wenn man Menschen um sich hat, mit denen man sich versteht und die zu einem halten; Menschen, mit denen man spielen und feiern, gemeinsam arbeiten und Gespräche führen kann. In einer guten Klassengemeinschaft kannst du das auch erleben. In ihr kannst du Anerkennung und Zuwendung finden, so dass dir das Lernen leichter fällt und mehr Freunde macht. Bemühe dich deshalb um eine gute Klassengemeinschaft.

Klassengemeinschaft stärken und Vorbild sein

Es wird dir zwar nicht immer gelingen, Konflikte zu vermeiden. Versuche aber, sie friedlich zu lösen. Halte die Spannung aus, die darin besteht, dass es neben deiner Ansicht noch andere Meinungen gibt. Da unsere Gesellschaft gekennzeichnet ist von verschiedenen Gruppen, die oft widersprüchliche Ansichten vom Leben haben, ist es wichtig, in der Schule Toleranz einzuüben. Gib ein Beispiel, dass Menschen mit verschiedenen Überzeugungen friedlich miteinander umgehen können. Und wenn du scheinbar unüberwindlich erscheinende Konflikte allein nicht lösen kannst, helfen dir dabei gerne die Lehrer oder Schüler wie die Klassenpaten und die „Buddys“.

Du kannst durch dein Verhalten viel dazu beitragen, dass andere sich in der Schule wohl fühlen, indem du dich um schwächere Mitschüler kümmerst, ein Gespräch mit denen suchst, die keine Freunde haben oder für gute Leistungen ein anerkennendes

Wort findest. Als älterer Schüler solltest du dich bemühen, den jüngeren Vorbild zu sein. Das wirkt oft mehr als viele Worte des Lehrers.

Durch alkoholische Getränke und Rauchen richtest du nicht nur bei dir Schaden an, sondern auch bei denen, die es dir nachmachen. Rauchen und Trinken sind deshalb auf dem Schulgelände und im Umfeld der Schule strikt verboten.

Außerdem hat die Schulkonferenz entschieden, dass Handys und MP3-Player auf dem Schulgelände und in der Schule nicht benutzt werden dürfen. Im ausgeschalteten Zustand darfst du sie in der Schultasche mitführen.

Für MP3-Player gilt die Ausnahme, dass du sie in der Mittagspause zwischen der 6. und 8. Stunde zur Entspannung einschalten darfst. Allerdings erholst du dich vielleicht ebenso gut (oder besser?) in Gesprächen oder Spielen mit Mitschülern!

3. Ordnung im Schulalltag

Spielregeln für den Schulalltag

In den Punkten 1 und 2 dieser Schulordnung konntest du einiges über den Sinn und die Bedeutung von Schule und Gemeinschaft erfahren. Doch keine menschliche Gemeinschaft ist ohne Spielregeln möglich. Sage ja zu diesen Spielregeln, damit die Schule ihre Aufgaben erfüllen kann und deine Klasse zu einer guten Gemeinschaft wird.

Verhalte dich in der Klasse, auf den Gängen und auf dem Hof so, dass keiner gefährdet wird (z.B. setze dich nicht auf die Verkehrsflächen, renne nicht auf den Gängen und tobe nicht in den Klassenräumen).

Erscheine pünktlich zum Unterricht und Sorge dafür, dass die Arbeit zügig beginnen kann und die Stunden in einer guten Lernatmosphäre stattfinden können.

Sitzen und Sauerstoffmangel während des Unterrichts müssen durch Bewegung an der frischen Luft ausgeglichen werden: Die beiden großen Pausen bieten dazu Gelegenheit. Dabei darfst du aber den Schulhof nicht verlassen.

Gehe nicht verschwenderisch mit Energie und Rohstoffen um, indem unnötig die Lampen eingeschaltet oder im Winter die Fenster, außer zum Lüften in den Pausen, geöffnet werden. Verhalte dich umweltbewusst beim Verbrauch von Wasser und Papier. Benutze die aufgestellten Entsorgungsbehälter. Sorge dafür, dass das Gebäude und die Einrichtung der Schule in einem guten Zustand bleiben.

Selbst die Initiative ergreifen

Warte nicht darauf, dass andere dir sagen, was zu tun ist. Du siehst selbst, was in der Klasse, im Schulgebäude oder auf dem Hof nicht in Ordnung ist, und für deine eigenen Abfälle bist du verantwortlich, nicht der Ordnungsdienst oder die Putzfrauen!

Diese Schulordnung ist von Eltern, Lehrern und Schülern aufgestellt und angenommen worden. Fragen, die sich aus dieser Schulordnung ergeben, solltet ihr mit eurem Klassenlehrer besprechen.